

Debatte über Cannabis-Einsatz

Der Verein „Gemeinsam mehr Mut – Wege bei Krebs“ lädt zur Veranstaltung

Stadtmitte Der Verein „Gemeinsam mehr Mut – Wege bei Krebs“ ist Jacqueline Boulanger eine Herzensangelegenheit. Nachdem die Musikerin selbst erkrankt war, entschloss sie sich zum ehrenamtlichen Engagement und ließ sich überreden, den Vorsitz zu übernehmen. „Wir wollen möglichst viele Betroffene in dieser Situation begleiten, ihnen auf Wunsch von der Diagnose bis zum Gesundwerden oder auch bis in den Tod zur Seite stehen“, sagt die Sängerin. Regelmäßig geht der Verein mit Veranstaltungen in die Öffentlichkeit.

Seit sechs Jahren werden Vorträge, Buchlesungen und wie jetzt am kommenden Donnerstag Podiumsdiskussionen organisiert. Rund 80 Mitglieder zählt der Verein aktuell. Ziel ist es, Krebs-Patienten und auch ihre Angehörigen über die Erkrankung und den Umgang damit zu informieren. Dabei sollen auch Möglichkeiten der Prävention, der Behandlung und der Nachsorge thematisiert werden. Wichtig sei ihr, dass der Verein allen Betroffenen unabhängig von der Art der Erkrankung offensteht, so Jacqueline Boulanger. Eine der Konstanten im Verein ist die jährli-

che Veranstaltung mit Experten zu einem gesellschaftlichen wichtigen Thema.

Dieses Jahr dreht sich am Donnerstag alles um Drogen und -ersatzstoffe. Beginn ist um 18 Uhr im Raum 209 der Weltmusikschule Carl Orff am Rosengarten. „Methadon, Cannabis und Co. – Hype oder Heil“ heißt das Thema, über das Professor Peter Kropp, Institutsdirektor am Institut für Medizinische

Psychologie und Medizinische Soziologie, der Onkologe Professor Christian Junghanß, von der Rostocker Unimedizin, die Ärztin Iris Frießecke von der Palliativstation der Warnow-Klinik Bützow, Sabine Hansen von der DAK, Gynäkologin Susanne Markmann und Apotheker Alf Graeßner diskutieren. Jacqueline Boulanger freut sich auf eine spannende Debatte zu einem „brandaktuellen Thema“.



Jacqueline Boulanger (l.), Vorsitzende und Geschäftsführerin des Vereins, und Anke Reimers, Assistentin der Geschäftsführung.

FOTO: PRIVAT